

# STEAG liefert Wasserstoff

## Vereinbarungen mit Saarbahn geschlossen

Saarbrücken/Völklingen. Wenn der „HydroHub Fenne“, das Wasserstoffprojekt des Energieunternehmens STEAG in Völklingen-Fenne, ab Ende 2026 grünen, klimaneutralen Wasserstoff produziert, steht mit der Saarbahn auch bereits ein regionaler Abnehmer bereit, um ihn zum Wohle des Klimas einzusetzen. Mit einer Jahresproduktion von bis zu 8.700 Tonnen Wasserstoff kann STEAG so eine wichtige Unterstützung bei der schrittweisen Dekarbonisierung des ÖPNV in der Metropolregion Saarbrücken leisten.

Wasserstoff gilt wegen seiner Vielseitigkeit als ein zentrales Instrument, um die Energiewende in den kommenden Jahren zum Erfolg zu führen und die deutsche Wirtschaft und Gesellschaft klimaneutral zu machen. „Dabei wird es insbesondere in der Frühphase einer sich entwickelnden Wasserstoffwirtschaft darauf ankommen, Wasserstoff mittels regenerativer Energien klimaneutral und verbrauchsnahe zu erzeugen, denn eine weit in die Fläche reichende Transportinfrastruktur für Wasserstoff wird nicht so bald zur Verfügung stehen“, sagt Dr. Ralf Schiele, der als STEAG-Geschäftsführer die Bereiche Markt und Technik verantwortet.

### Keimzelle einer regionalen Wasserstoffwirtschaft

Mit dem „HydroHub Fenne“ entsteht am traditionellen STEAG-Kraftwerksstandort in Völklingen-Fenne eine Anlage zur Wasserelektrolyse, betrieben mit grünem, also klimaneutralem Strom. Mit einer Leistung von rund 53 Megawatt (MW) kann der „HydroHub Fenne“ je nach technischer Spezifikation und regulatorischen Vorgaben seitens des Gesetzgebers bis zu 8.700 Tonnen Wasserstoff (H<sub>2</sub>) pro Jahr erzeugen. Dieser Wasserstoff soll ab Ende 2026 gemäß einem entsprechenden „Memorandum of Understanding“ (MoU), das Saarbahn und STEAG geschlossen haben, in Teilen an den Saarbrücker Nahverkehr gehen.

### Emissionsfreier Nahverkehr

Die Saarbahn plant bis 2025 die Umsetzung eines ersten Teils ihres Projekts „TraficHdeux“, das sich das Ziel gesetzt hat, die Infrastruktur für den Betrieb eines grenzüberschreitenden ÖPNV mit Brennstoffzellenzügen und -bussen aufzubauen. Vorrangig sollen die Busverkehre schrittweise auf einen emissionsfreien Antrieb umgestellt werden. Dafür steht bis Ende dieses Jahrzehnts die Neubeschaffung von 85 Solo- und Gelenkbussen an, die zu großen Teilen mit einer Brennstoffzelle angetrieben werden sollen und entsprechend Wasserstoff als Treibstoff verwenden. „Um diese Planungen zu realisieren, benötigen wir künftig zunächst rund 255 Tonnen Wasserstoff pro Jahr – mit steigender Tendenz in den

## Presseinformation 18. November 2022

Folgejahren“, sagt Torsten Burgardt, der bei der Saarbahn das Projekt „Trafichdeux“ verantwortet. 2030 werde der Wasserstoffbedarf der Saarbahn schließlich bei rund 775 Tonnen pro Jahr liegen.

Die entsprechende Belieferung mit Wasserstoff soll künftig durch STEAG ab Völklingen-Fenne erfolgen, wie die Partner nun vereinbart haben.

„Indem Erzeugung und Verbrauch von Wasserstoff hier sehr nah beieinander liegen, bietet die Konstellation nahezu ideale Voraussetzungen, um als Keimzelle einer sich entwickelnden Wasserstoffwirtschaft nicht nur an der Saar, sondern auch in einem grenzübergreifenden Wirtschaftsraum zu dienen“, sagt Anke Langner, Mitglied der Geschäftsführung der STEAG New Energies GmbH. Der Saarbrücker STEAG-Tochtergesellschaft obliegt die Entwicklung des wichtigen Wasserstoffprojekts am Standort Völklingen.

### Projektverbund „Grande Region Hydrogen“

Darum haben sich mehrere Partner aus Frankreich, Luxemburg und Deutschland bereits vor längerer Zeit zu einer Art Projektverbund unter dem Titel „Grande Region Hydrogen“ (GRH) zusammengeschlossen. Ziel der beteiligten Unternehmen Creos Deutschland, ENCEVO S.A., GazelEnergie, GRTgaz, H2V, HDF sowie SHS-Stahl-Holding-Saar und STEAG, ist es, den erfolgreichen Markthochlauf einer grenzüberschreitenden Wasserstoffwirtschaft zu stimulieren.

„Die nun erzielte Vereinbarung ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur erfolgreichen Realisierung des ‚HydroHub Fenne‘, weil sie bei der entscheidenden Frage nach dem Absatz des in Völklingen-Fenne erzeugten Wasserstoffs eine verlässliche Perspektive schaffen“, so Patrick Grünwald, Projektmanager des HydroHub Fenne.

Insofern bedeutet das mit der Saarbahn geschlossene „Memorandums of Understanding“ (MoU) auch einen wichtigen Erfolg für die Etablierung einer saarländischen, wie auch schließlich im Verbund mit den europäischen Nachbarn und Partnern Frankreich und Luxemburg entstehenden, grenzübergreifenden Wasserstoffwirtschaft.

---

# Über STEAG

Seit 85 Jahren steht STEAG national und international für effiziente und sichere Energieerzeugung. Als erfahrener Partner unterstützen wir unsere Kunden umfassend in allen Phasen der Energieversorgung. Wir planen, entwickeln, realisieren, betreiben und vermarkten hocheffiziente Energielösungen – von dezentralen und regenerativen Erzeugungsanlagen bis hin zu Großkraftwerken. Neben maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung bieten wir ein breites Spektrum an Energiedienstleistungen – und das in wachsendem Maße auf Grundlage erneuerbarer Energien. Mit Erfolg: Von 1990 bis Ende 2021 hat STEAG die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland dauerhaft um mehr als 80 Prozent reduziert.

## Kontakt

Daniel Mühlenfeld  
Pressesprecher

T +49 201 801-4262  
F +49 201 801-4250  
Daniel.Muehlenfeld@steag.com  
www.steag.com

## STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3  
45128 Essen  
www.steag.com

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19649

## Aufsichtsrat

Ralf Bartels, stv. Vorsitzender

## Geschäftsführung

Dr. Andreas Reichel, Vorsitzender  
Dr. Ralf Schiele  
Ralf Schmitz